### AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **Zentrum für Internationale Beziehungen**,
e-mail: selis.schmidt@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: anonym

Studienrichtung: UBRM

Gastinstitution: ICRISAT

Gastland/Ort: Kenia, Nairobi

Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 01.08.2019 bis 31.10.2019

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

1. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:
Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

1 Zentrum für Internationale Beziehungen

1 Lehrende/r an der BOKU

1 Studienpläne

1 Studierende / Freunde

2 Gastinstitution

2 Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

1. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?
(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Vor dem Aufenthalt im Ausland |  | Nach dem Aufenthalt im Ausland |
|  | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** |  | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** |
| Leseverständnis  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |
| Hörverständnis  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |
| Sprechvermögen  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |
| Schreibvermögen  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |

1. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1.Englisch | 100 | 2.      |     |
| 3.      |     | 4.      |     |

Betreuungssprache Deutsch:[ ] Ja [x] Nein

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?**

**(**Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

1. Gastland

|  |
| --- |
| Auf 'African time' einstellen und die weitverbreitete Entspanntheit genießen! Nairobi ist nicht nur heiß, warmes Gewand (für abends) mitbringen. Kenia hat viel zu bieten, eine irrsinnig große (landschaftliche) Vielfalt und es lohnt sich unbedingt, so viel als möglich vom Land zu sehen! |

1. Gastinstitution

|  |
| --- |
| Wunderschöner campus, an dem es sich hervorragend arbeiten lässt! |

1. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?
(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| Studierende an der Gastinstitution | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |
| ausländische Studierende an der Gastinstitution | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |

1. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

|  |
| --- |
| Assoc.Prof. Michael Hauser |

1. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?
(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

|  |  |
| --- | --- |
| 1 | Zentrum für Internationale Beziehungen |
| 1 | von Lehrkräften an der BOKU |
| 4 | von der Gastinstitution |
| 4 | von Studierenden an der Gastinstitution |
|    | von anderen:       |

1. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

|  |
| --- |
| ? |

1. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

|  |
| --- |
| Mit Englisch kommt man fast überall weiter, die Menschen freuen sich aber sehr, wenn man sich ein paar Worte Kisuaheli (und/oder einen der vielen lokalen Dialekte aneignet) und es macht viel Spaß, sich in buntem Sprachmix zu unterhalten.  |

1. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

[ ] Ja [x] Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

1. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

[ ] Studierendenheim [ ] Hotel / Pension / Gästehaus [x] Zimmer in einer Privatwohnung

[ ] eigene Wohnung [ ] Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

1. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

[ ] Gastinstitution [x] Freunde/Familie

[ ] Wohnungsmarkt [ ] Andere:

1. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

[ ] 1 [x] 2 [ ] 3 [ ] 4 [ ] 5

1. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

[ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

1. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?
(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

[ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

1. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?
(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

[ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

1. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

 Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise):640,00 €

 Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): 550,00 € /Monat, davon:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 400,00 € | / Monat | Unterbringung |  |
| 100,00 € | / Monat | Verpflegung |  |
| 50,00 € | / Monat | Fahrtkosten am Studienort |  |
|      | / Monat | Kosten für Bücher, Kopien, etc. |  |
|      | / Monat | Studiengebühren |  |
|      | / Monat | Sonstiges: |  |

GESAMTBEURTEILUNG

1. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

[ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [x] 4 [ ] 5

1. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

[ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

1. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

|  |
| --- |
| Qualitative Interviews waren eine Herausforderung und haben gleichzeitig großen Spaß gemacht! |

In soziokultureller Hinsicht:

|  |
| --- |
| Menschen aus verschiedenen Landesteilen kennenzulernen und mich mit ihnen auszutauschen war eine bereichernde Erfahrung! |

1. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

|  |
| --- |
| Nein |

1. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

[ ] Ja [x] Nein [ ] weiß nicht

Wenn ja, warum?

1. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

|  |
| --- |
|       |

**Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an kuwi@boku.ac.at erklärt werden.

Ja[x]  Nein[ ]

**Forschungsbericht**

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

|  |
| --- |
| Nach einer kurzen Orientierungsphase in den ersten Tagen nach Ankunft in Nairobi folgte eine Woche des Kennenlernens und der Gespräche mit KollegInnen und ExpertInnen zum Thema "farmer-herder"- Konflikte, welcher anschließend einige Wochen intensiver Literaturrecherche folgten. Die anfänglich schwer zu erfassende Sachlage wurde damit zusehends übersichtlicher, ein erster zweitägiger Aufenthalt im Untersuchungsgebiet Kerio Valley zwei Wochen nach Ankunft in Kenia brachte besonders viel Klarheit. Dort lernten wir, mein Kollege Roman Spiegelsberger und ich, auch erstmalig unsere lokalen Kontaktpersonen und einige unserer späteren Interviewpartner kennen. Wir erfuhren, dass sich die Situation vor Ort kurz vor unserer Ankunft relevant verändert hatte und der erwartete bestehende Konflikt zwischen Marakwet Farmern und Pokot Pastoralisten aktuell mit der Unterzeichnung eines Friedensvertrages beigelegt ist. Die erhaltenen Informationen und Besichtigungen lokaler Schauplätze ermöglichten es uns nach Rückkehr nach Nairobi unsere Forschungsfragen und das Untersuchungsdesign entsprechend der tatsächlichen Begebenheiten anzupassen und in den darauffolgenden Wochen schlüssige Instrumente zur Datenerhebung - in meinem Fall einen semi-strukturierten Leitfaden für qualitative Tiefeninterviews auf Annahmen der politischen Ökologie basierend - zu entwickeln. Mein Forschungsinteresse liegt in der Wahrnehmung der Stakeholder des Friedensprozesses zu den Konfliktursachen, AkteurInnen und Anforderungen des Friedens zwischen den Konfliktparteien und dem möglichen Beitrag, welche landwirtschaftliche Produktion auf die Erhaltung des Friedens hat. Um meine Forschungsfragen beantworten zu können, entschied ich mich, in einem ersten Schritt kurz nach Ankunft zum zweiten, längeren Aufenthalt im Untersuchungsgebiet - etwa zur Hälfte der dreimonatigen Keniareise - ein Stakeholder meeting mit RepräsentantInnen ausgewählter Akteursgruppen abzuhalten, welche sich aus dem Literaturstudium und vorab abgehaltenen Key Informant- Gesprächen ergeben hatten. Das Ergebnis des partizipativen Stakeholder mapping- Prozesses im Rahmen dieser Veranstaltung war unter anderem eine Liste mit Namen einflussreicher Stakeholder am Friedensprozess, welche ich in Folge zu Interviews einlud. Nach 3 Wochen im Untersuchungsgebiet, 28 durchgeführten Interviews, noch mehr eindrucksvollen Begegnungen und einer Unzahl lehrreicher Erfahrungen kehrten mein Kollege Roman und ich für die letzten zwei Wochen nach Nairobi zurück, wo ich damit begann, Transkripte der Audio-Aufnahmen meiner Interviews anzufertigen.  |

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**